



Bürgerinitiative
Pro Oespeler Lebensraum e.V.



Herrn Oberbürgermeister
Dr. Langemeyer
Friedensplatz 1

44122 Dortmund

Dortmund, 03.03.04

Mobilfunkanlage in Dortmund-Oespel Borussiastr. 2

Sehr geehrter Herr Dr. Langemeyer,

wie wir feststellen mussten, wurde in der 8. Woche ein Mobilfunkmast, zurzeit noch ohne Antennen, auf dem Haus Borussiastr. 2 errichtet.

Uns ist bekannt, dass Mobilfunkanlagen bis zu einer Höhe von 10m nach der Bauordnung des Landes NRW nicht mehr der Genehmigungspflicht unterliegen. Somit hat die Stadt Dortmund leider kaum noch Einfluss auf die Errichtung der Mobilfunkanlagen.

Die Stadt Dortmund hat in Gesprächen mit den Mobilfunkbetreibern vereinbart, dass nach Möglichkeit die Fortführung des „Dortmunder Weges“ – Mobilfunkanlagen im Nahbereich von empfindlichen Nutzungen – beibehalten wird. Der „Dortmunder Weg“ sagt, dass nach Möglichkeit ein 100m Puffer zu Kindergärten, Schulen usw. eingehalten werden sollte. Dieses wird meistens von den Mobilfunkbetreibern berücksichtigt.

Nach der Mobilfunkkarte des Umweltamtes liegt das Haus Borussiastr. 2 im gelben Bereich für Kindergarten und Schule.

Das Schulgebäude ist ca. 106m von der geplanten Anlage entfernt, der Schulhof aber nur ca. 90m. Die Entfernung zum Kindergarten ist unter 100m.

Nach Rücksprache mit Herrn Grote wurde uns die Aussage Dritter bestätigt, dass falsche Koordinaten zum Aufstellen der Mobilfunkanlage geführt hätten. Vodafone setzte in einem Gespräch mit uns dagegen, dass es so etwas nicht gibt, da die Regulierungsbehörde für Telekommunikation die Koordinaten nochmals überprüft.

Herr Grote will sich an Vodafone wenden mit der Bitte, die Anlage nicht weiter zu bauen.

Jeder, der arbeitet, kann auch Fehler machen und Fehler sind dazu da, dass sie behoben werden.

c/o Judith Zimmermann, Salinger Weg 10, 44149 Dortmund - Tel.: 0231/ 65 66 87

E-Mail: Birnbaumskamp@gmx.de

Internet-Adresse: www.pro-oespel.de / Bankverbindung:



*Bürgerinitiative
Pro Oespeler Lebensraum e.V.*



Leider ist Deutschland im Umgang mit Umweltbelastungen sehr „großzügig“. Andere Länder reagieren mit den Grenzwerten empfindsamer, gehen ehrlicher mit den möglichen Schädigungen durch Umweltbelastungen um.

Wir möchten Sie bitten, auf die Entscheidung des Umweltamtes einzuwirken, damit der Mobilfunkbetreiber diese Anlage nicht in Betrieb nehmen kann.

Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns.

Mit freundlichen Grüßen

Judith Zimmermann